

*In der Sichtung werden die Schüler\*innen einen Teil einer Ballade vortragen, schauspielerisch interagieren und Fragen im Zusammenhang mit der Ballade beantworten müssen. Zur Vorbereitung sollen die Schüler\*innen bitte die folgende Ballade lesen, verstehen und die ersten vier Strophen für den Vortrag auswendig lernen. Diesen Vortrag mithilfe passender Mimik und Gestik sollen die Schüler\*innen für die Sichtung einüben.*

### **Messer-Ballade** (Thomas Burger)

Sitzt der Vater mit dem Sohn  
in der dämmerfahlen Stube,  
schaut ihn an, spricht keinen Ton.  
Hu! - Es zittert bang der Bube.  
Gleich wird Schluss sein;  
doch - es muss sein!

"Bring ein Messer!" würgt er tonlos  
endlich vor. "Doch - dass es tauge!"  
Und dabei starrt er den Sohn groß  
an mit glasig trübem Auge.  
Gleich wird Schluss sein;  
doch - es muss sein!

"Nimm die Kerze in die Linke!  
In der Rechten halt das Messer!  
Heb` es höher, dass es blinke!  
So seh` ich`s im Keller besser!"  
Gleich wird Schluss sein; doch - es muss sein!

Und sie schleichen aus der Stube.  
Vorneweg mit Dolch und Leuchter  
wankt der zitterbange Bube;  
von der Stirn perl` s feucht und feuchter.  
Gleich wird Schluss sein;  
doch - es muss sein!

Dunkle Treppen geht`s hinunter,  
dann durch einen finst`ren Gang.  
Schwarze Schatten huschen munter  
an der Kellerwand entlang.  
Gleich wird Schluss sein;  
doch - es muss sein!

In der letzten Kammer spricht  
kalt der Vater: "Leuchte besser,  
denn im Dunkel seh` ich nicht!  
So ist`s gut! - Jetzt reich das Messer!"  
Gleich wird Schluss sein;  
doch - es muss sein!

Und der Vater zückt den Stahl,  
dass die blanken Schneiden blinken,  
und - stößt zu!  
Im Räuchersaal  
schnitt ab den letzten Schinken.